

Amphibienzaun-Steckbrief

Erdkröte



Die Erdkröte könnt ihr am Amphibienzaun leicht an ihren Augen erkennen. Die dunkle Pupille ist meist waagrecht, die Iris ist kupferfarben bis rotgolden. Deswegen wird die Erdkröte auch Goldauge genannt. Beide Geschlechter tragen eine stark warzige Haut, deren Grundfarbe meist bräunlich ist und unregelmäßige verwaschene, dunkelbraune bis rötliche Flecken trägt. Die Bauchseite ist bei allen Tieren hell mit verschieden starker Fleckung. Sie haben keine Schallblase. Sie gehen zur Paarungszeit in den sogenannten Amplexus, wobei sich das Männchen an das Weibchen klammert und zum Laichablageplatz tragen lässt (siehe Bild 1).

Geschlechtsunterschiede:

♂ Die Weibchen erreichen eine Größe bis zu 13 cm. Sie sind zur Wanderung aufgrund des Laichs oft stark aufgequollen.

♀ Männchen sind mit bis zu 9 cm meist kleiner als die Weibchen. Sie haben zur Paarungszeit schwarzbraune Brunftschielen an den ersten drei Fingern (siehe Bild 2). Die Oberarme sind relativ dick.



Bild 1 © Janekpfeifer at de.wikipedia, CC BY-SA 3.0 <http://creativecommons.org/licenses/by-sa/3.0/>, via Wikimedia Commons



Bild 2 © Christian Fischer, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=18703812>

Ihr könnt die Erdkröten mit feuchten Händen oder mit Handschuhen an den Schenkeln greifen. Die Mineralien an unserer Haut sind für die Amphibien schädlich.

Amphibienzaun-Steckbrief

Teichmolch



Den Teichmolch erkennt ihr am Amphibienzaun leicht: Es ist der häufigste Schwanzlurch in Berlin mit lehmfarbenem Rücken und hellgelb verfärbter Bauchseite.

Erwachsene Tiere erreichen 6-11 cm Körperlänge.

So könnt ihr Männchen und Weibchen voneinander unterscheiden:

Geschlechtsunterschiede:

♂ Der Bauch der Männchen ist mit großen dunklen Flecken bedeckt, oft auch die Kehle. Die Kloake ist deutlich vergrößert und oft dunkel (links auf dem Foto unten). Im Wasser bilden die Tiere einen gewellten Rücken- und Schwanzkamm aus. Diese Wassertracht finden wir bei wandernden Tieren nicht.

♀ Der Bauch der Weibchen ist ungefleckt oder hat viel kleinere Punkte. Die Kloake ist kleiner als beim Männchen und heller (rechtes Tier auf dem Foto unten links).



oben: Teichmolch weiblich,

©Ökowerk

unten: Teichmolch männlich

©<https://img.fotocommunity.com/teichmolch-7516a624-98fa-4010-a20d-567ea7d6b9ed.jpg>

©Ökowerk Teichmolch: li männlich, re weiblich

Ihr könnt die Molche mit feuchten Händen oder mit Handschuhen an dem Schwanz greifen. Die Mineralien an unserer Haut sind für die Amphibien schädlich.